

Neues von Helgoland 2014:

Rückblick auf ein außergewöhnliches Jahr

Ein spannendes und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Das Jahr 2014 begann mit einem neuen Rekord bei den Kegelrobben, ganze 203 Jungtiere konnten gezählt werden! Das letzte Jungtier kam Ende Februar zur Welt, sodass es Besuchern möglich war, von Mitte November bis Mitte März, also gut vier Monate lang, junge Kegelrobben auf der Helgoländer Düne zu beobachten. Mit dem Abschluss der Robbensaison kamen die Lummen, so schien es jedenfalls. Bereits ab Anfang des Jahres waren die Lummen bisweilen am Fels, aber erst ab März sollten sie sich dauerhaft dort einnisten und die Brut- bzw. Balzzeit einleiten.

Auch wir haben uns für die Saison startklar gemacht: Unsere Ehrenamtler waren, durch Rainer Borcherdings erfrischende Schulung Anfang Mai gut motiviert, im ständigen Einsatz, Gäste und Besucher des Naturparadieses Helgoland über die Natur und den verantwortungsvollen Umgang mit ihr zu informieren. Die Einarbeitung der Ehrenamtler in ihr durchaus anspruchsvolles Tätigkeitsfeld liegt uns am Herzen und soll auch in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Und auch Erfindergeist ist im Naturschutz gefragt: Um die Brut des auf Helgoland sehr gefährdeten Sandregenpfeifers zu schützen, gelang es Felix Timmermann und anderen Ehrenamtlern, ein ungünstig liegendes Nest im Bereich der Aade für zwei Wochen einzuzäunen und mithilfe von Infotafeln zu beschildern. Diese Aktion sicherte einen ungestörten Brutverlauf, sodass die jungen Sandregenpfeifer im Anschluss einmalig auf der Aade umherlaufend beobachtet werden konnten. Der Erfolg dieser Aktion wird in



Mobile Schutzzone für den brütenden Sandregenpfeifer.
Foto: Felix Timmermann



Mit 246 Kegelrobbenbabys gab es im letzten Winter einen neuen Geburtenrekord auf Helgoland.

Foto: Felix Timmermann

den Folgejahren zum gezielten Suchen und Umzäunen von Nestern dieser Art führen, soweit es durch den häufig ungünstigen Brutplatz notwendig erscheint.

Die wieder aufgenommene tägliche „Lummeninfo“ stellte sich als wichtige Anlaufstelle für sowohl Tagestouristen als auch Mehrtagesurlauber heraus, die Fragen reichten von einfachen Bestimmungsproblemen bis zu umfangreichen Gesprächen über die Entwicklung des Lummenfelsens. In diesem Jahr soll die Info Zuwachs durch Führungen bekommen und weitere Interessierte für die Einzigartigkeit des Lummenfelsens begeistern.

Zum Höhepunkt des Jahres konnten wir noch einige spannende Nachweise verbuchen: Nach einem unerwarteten Erstnachweis für Helgoland, dem Wüstengimpel am 20.05., folgten neben drei männlichen Weißbart-Grasmücken und dem bisher stärksten Einfluss der Buschrohrsänger (10 Individuen) der wohl spektakulärste Erstnachweis für Helgoland seit vielen Jahren: ein adulter Schwarzbrauenalbatros hielt sich für insgesamt sieben Tage zwischen dem 28.05. und dem 12.06. im Bereich der Insel auf. Der Verein berichtete hierzu in SEEVÖGEL 2/14, auch die Lummeninfo wurde gezielt aufgesucht und diente als Anlaufstelle für extra angereiste Ornithologen und neugierige Besucher.

Im Herbstzug folgten weitere Irrgäste wie ein nearktischer Graubrust-Strandläufer (5. Nachweis für Helgoland) und am 29.11. dann eine Maskenammer aus Sibirien die den fünften Deutschen Nachweis darstellt und für einen dauerhaften und teilweise internationalen Besucherstrom sorgte.

Am 12.11. wurde die erste Kegelrobbbe des Winters geboren, der insgesamt 245 folgen sollten, sodass ein neuer Rekord gesetzt wurde. Die ersten Maßnahmen aus unserem Managementkonzept für die Robbensaison (Durchsage auf der Fähre zur Düne mit Informationen zum Verhalten auf der Düne, ein neuer Flyer sowie zusätzliches Jordsand-Personal für den Winter) trugen ihre Früchte, und in enger Zusammenarbeit mit unseren Seehundjägern Rolf Blädel und Michael Janßen erlebten wir eine ausgezeichnete, friedliche Robbensaison 2014. Sylvester feierten wir dann zusammen mit tausenden Trottelummen, die es sich nicht nehmen ließen, die Feierlichkeiten mit uns auf Helgoland zu begehen. Ein gelungener Jahresabschluss also. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, vor allem bei allen Freiwilligen, die bei gefühlten Minusgraden stundenlang mit bester Laune über die Düne gestapft sind! So macht Naturschutz Spaß! Wir freuen uns auf das Jahr 2015!

Felix Timmermann, Freiwilliger
Rebecca Störmer, Schutzgebietsreferentin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [36_1_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Timmermann Felix, Störmer Rebecca

Artikel/Article: [Neues von Helgoland 2014: Rückblick auf ein außergewöhnliches Jahr 26](#)